

nach dem Schmelzen. Ähnlich verhielt sich die Substanz, die durch Ausäthern der Lauge gewonnen wurde. Daher wurden beide vereinigt und in wässriger Suspension mit kaltem verdünntem Ammoniak behandelt. Ungelöst blieben dabei 0·2 g einer Substanz, die unter 120° schmolz, also jedenfalls unreiner Neutralester war. Die Lösung wurde mit Salzsäure angesäuert und der Niederschlag nach dem Trocknen 6 Stunden im Soxhletapparat mit Benzol extrahiert. Dabei war fast alles in Benzol gegangen, das abdestilliert wurde und einen Rückstand hinterließ, der von 208 bis 211° schmolz. Durch Lösen dieser Substanz in kaltem Methylalkohol und vorsichtiges Fällen mit Wasser erhielt ich den Schmelzpunkt 213°, den ich durch weiteres Umkristallisieren nicht erhöhen konnte. Die Ausbeute an reinem Produkt betrug bei diesem Versuche 0·5 g; die fehlende freie Säure wurde durch Konzentrieren der ausgeätherten Lösung gewonnen.

Bei 4stündigem Kochen von 5 g Säure mit 100 cm<sup>3</sup> Methylalkohol und 10 cm<sup>3</sup> mit Chlorwasserstoff gesättigten Methylalkohols entsteht überwiegend Neutralester, daneben Estersäure, die beide durch Ausäthern gewonnen werden.

Die Substanz vom Schmelzpunkt 213° ist, wie sich aus dem folgenden ergibt, 2-Aminoterephthal-4-Methylestersäure. Sie ist in der Kälte leicht löslich in Aceton, Methylalkohol und Äther. Ihre elektrische Leitfähigkeit wurde von J. H. Süß<sup>1</sup> bestimmt.

Die Methoxylbestimmung ergab:

0·2308 g Substanz (bei 100° getrocknet) lieferten 0·2787 g AgJ.

Berechnet für C<sub>9</sub>H<sub>9</sub>O<sub>4</sub>N: 15·91% OCH<sub>3</sub>, gefunden: 15·96%.

Die Substanz vom Schmelzpunkt 213° ist unzweifelhaft eine Estersäure, was aus der Analyse, der Darstellungsmethode und aus ihrer leichten Verseifbarkeit zu freier Amidoterephthalsäure mittels Kali mit Bestimmtheit hervorgeht. Um auch über die Stellung des veresterten Carboxyls etwas sagen zu können, wurde die Estersäure der Diazotierung unterworfen. 1/2 g Ester-säure wurde in Kali gelöst und mit Salzsäure wieder ausgefällt,

<sup>1</sup> Monatshefte für Chemie, 26, 1334 (1905).